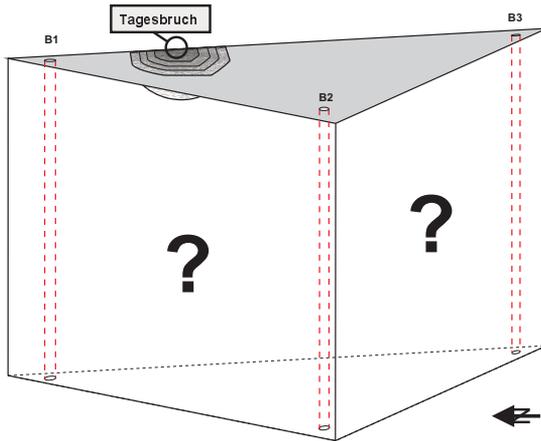


UNTERGRUNDERKUNDUNG

Einsatz von Bohrlochgeophysik und Geotomographie zur Untersuchung des tieferen Untergrundes unter einem Tagesbruch

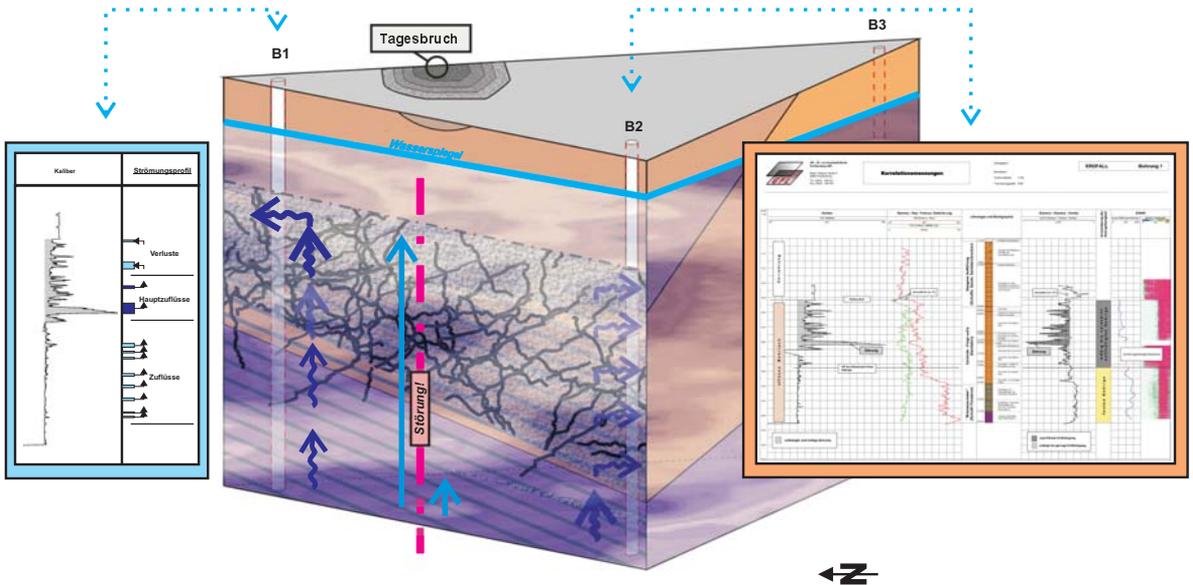
Startmodell



keine bzw. nur unklare Informationen über den Untergrund:

- daher Abteufen von **Erkundungsbohrungen**
- anschließender Einsatz von **Bohrlochgeophysik** und **seismischer Tomographie**

Korrelationsmodell nach erfolgter Bohrlochgeophysik



Erkenntniszugewinn:

- Aufbau des Gebirges (**Schichtabfolge, Stratigraphie**)
- **Festigkeitszustand** des Gebirges (Lokalisation entfestigter Bereiche)
- Ermittlung von **Hauptklufteinfallrichtungen** und **-winkeln**
- Bestimmung der **Strömungssituation** im Gebirge (Potentialunterschiede verweisen auf eine geohydraulische Berandung ---> **Störung!**)
- eindimensionale Aussagen je Bohrung ---> durch Korrelation entsteht ein pseudo-räumliches Bild des Untergrundes